

In sechs Sekunden kann viel passieren

BASKETBALL ACT gibt Tabellenplatz drei ab – Ü35-Korbjägerinnen wieder Hessenmeister

VON RALPH GÖRLICH

Kassel – Die Basketballer der ACT Kassel haben in der 2. Regionalliga gegen Bad Bergzabern verloren und den dritten Tabellenplatz an den Konkurrenten abgegeben. In der Landesliga musste sich die ACT Kassel II dem MTV Gießen geschlagen geben. Zudem haben die Ü35-Korbjägerinnen der SG ACT/CVJM Kassel den Hessenmeistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigt, die Ü35-Herren der ACT belegten Rang drei.

■ **2. Regionalliga: ACT Kassel - TV Bad Bergzabern 72:84 (44:40).** „Wir hatten Wurfpech von außen“, fasste ACT-Trainerin Marion Kühn die Partie zusammen: „Und zufrieden bin ich nicht, weil wir nicht das konsequent umgesetzt haben, was teilweise gut funktioniert hat.“ Dazu hätte ihr Team physischer spielen müssen. Das Problem war, dass die Gäste größtenteils mit einer Zonenverteidigung agierten, so die Kasseler zu mehr Schüssen von außen zwangen und diese nicht häufig genug ihr Ziel fanden. „Teilweise haben wir den Ball gut laufen lassen und dann auch gute Abschlüsse gefunden“, so Kühn. Teilweise.

Hinzu kam, dass Tim Schuster in der zweiten Hälfte nicht mehr spielen durfte. Er bekam sechs Sekunden vor der Pause sein viertes Foul gepfiffen. Nach zwei Freiwürfen sprach er auf dem Weg in den Angriff noch einmal mit den Schiedsrichtern und bekam für seine verba-

len Äußerungen ein technisches Foul. Damit war für ihn die Partie beendet. „Ich hätte ihn vielleicht runter nehmen sollen, habe aber gedacht, in den sechs Sekunden passiert nichts mehr“, so Kühn. Schuster fehlte dann in der Arbeit gegen die massigen Center der Gäste. Manuel Schmitt und Tobias Jahn machten es unter den Körben gut, konnten das Fehlen ihres Teamkollegen aber nicht kompensieren.

Im dritten Viertel übernahm dann Bad Bergzabern die Führung und baute diese auf 64:57 aus. Dem Rückstand liefen die ACTer dann die restliche Spielzeit hinterher – auch, weil sie den starken Aufbauspieler der Gäste nicht kontrollieren konnten. Jetzt hoffen die Kasseler auf einen guten Abschluss am Samstag in Weiterstadt.

ACT: Driehorst, Fischbach (5), Höhl-schen (19), Jahn (8), Knippschild, Schmitt (10), Schuster (6), Toth (4), Tripp, K. Wright (2), Zelanto-Vorovsky (18)

■ **Landesliga: ACT Kassel - MTV Gießen II 67:72 (36:35).** Die zweite Herrenmannschaft der ACT beendet die Saison in der Landesliga Nord auf Platz drei und wird in der kommenden Runde einen weiteren Anlauf in Richtung Oberliga-Aufstieg nehmen. Im Nachholspiel gegen den MTV bezogen die Kasseler eine unnötige Niederlage. Frederic Henn knickte schon im ersten Viertel um und konnte nicht weiterspielen. Die Gastgeber führten lange, gerieten dann aber ab der 26. Minute



Durfte nicht mehr an den Ball: Kassels Tim Schuster (links) wurde in der Partie gegen Bergzabern noch vor der Pause des Feldes verwiesen.

FOTO: ANDREAS FISCHER

in den Rückstand, den sie dann nicht mehr aufholen konnten. Topscorer der ACT war Luis Schlosser mit 18 Punkten.

■ **Ü35-Damen:** Nach dem Gewinn der deutschen Vize-

meisterschaft im vergangenen Jahr sind die Ü35-Korbjägerinnen der SG ACT/CVJM Kassel erneut erfolgreich gestartet. Mit einem klaren 67:29 (34:17) Auswärtssieg bei der BG Darmstadt-Roßdorf sicherten sie sich wieder

die Hessenmeisterschaft.

Nach einem verhaltenen Start nahm die Offensive der Kasselerinnen im zweiten Viertel Fahrt auf und die Defensive ließ hinten nur wenig zu. Beste Werferinnen für Kassel waren die frühere Bun-

desligaspielerin Janina Wellers-Wodny, die ihr Comeback im ACT-Dress feierte, und Anja Roth mit jeweils 15 Punkten. Für die Kasselerinnen geht es nun am 14. April bei den südwestdeutschen Meisterschaften in Leimen weiter.

MSG: Anja Roth (15), Julia Bohn (4), Linda Daoudi (9), Janina Wellers-Wodny (15), Kristina Barth (6), Miriam Precht (4), Ulrike Speck (6), Juliane Alickovic (8)

■ **Ü35-Herren:** Die Kasseler „Oldies“ hatten ein wenig Pech. Matthias Sinning musste kurzfristig absagen, Emanuel Mariotti verletzte sich im ersten Spiel, und das gleiche Schicksal ereilte Alex Moore in der zweiten Partie. Die ACTer hatten einige Spieler aus der Regionalligamannschaft von vor zehn Jahren an Bord und gewannen die erste Partie gegen Okarben mit 52:26 (26:12). Es folgten dann aber eine 38:55 (18:26)-Niederlage gegen Wiesbaden und ein 42:62 (32:30) gegen Langen. Die Kasseler hielten in beiden Begegnungen eine Halbzeit gut mit, dann verließen sie die Kräfte. Die Ausfälle machten sich bemerkbar, dazu waren Marcus Berhart und Christian Stude, der das ACT-Team organisiert hatte, gesundheitlich angeschlagen ins Turnier gegangen. Gespielt wurden jeweils viermal acht Minuten, die Belastung war hoch. „Wir waren dann auch nur noch zu siebt und die anderen hatten jeweils zwölf Spieler zur Verfügung“, erzählt Stude: Wir wollten abends eigentlich noch richtig feiern, waren dann aber alle platt“.



Der erste Platz des Sparkassen Grand Prix ging an den LAV Kassel.

FOTO: PRIVAT/NH

5000 Euro für Leichtathleten

Sparkasse ehrt Grand-Prix-Sieger – erster Platz an LAV

Kassel – In Zusammenarbeit mit der Kasseler Sparkasse fand die Siegerehrung des Sparkassen Grand Prix des Hessischen Leichtathletikverbands (HLV) Kreis Kassel statt. Preisgeld von insgesamt 5000 Euro wurde an die Gewinner vergeben.

Stellvertretend für die Sparkasse dabei waren Christina Hackenberg, verantwortlich für das Sponsoring, sowie Marcel König, stellvertretender Regionalleiter West.

Kreisvorsitzender Peter Grunwald moderierte und eröffnete die Veranstaltung, an der repräsentativ für alle Altersklassen von M/W6 bis M/W20 130 Personen teilnahmen, mit einem Dank für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen und für die Fairness während der Wettkämpfe.

Nach der Ehrung der Einzelteilnehmer folgte die Anerkennung der Mannschaften. Die ersten drei Plätze gin-

gen an den LAV Kassel, gefolgt vom SSC Vellmar auf dem zweiten Platz und dem KSV Baunatal auf Rang drei. Die drei Vereine erhielten den Großteil des Preisgeldes.

Die Teilnehmer der Einzelwettkämpfe erhielten eine Medaille, eine Urkunde sowie einen Rucksack. Die Mannschaften wurden ebenso mit einer Urkunde geehrt und bekamen einen Scheck mit dem Preisgeld für die jeweiligen Platzierungen. zsp



CVJM holt Hessenpokal

Die U14-Basketballerinnen des CVJM Kassel haben den Hessenpokal in Hanau gewonnen. Nachdem das Team von Trainer Maltas Emrah (rechts) im ersten Spiel gegen den TSV Butzbach eine 35:43-Niederlage hinnehmen musste, setzten sich die Kasselerinnen zunächst deutlich mit 44:29 gegen Gastgeber TV Hanau II durch, und entschieden die Partie gegen den VfL Bensheim dann mit 44:40 für sich. Hanau's Sieg über Butzbach im entscheidenden Spiel ließ die CVJM-Korbjägerinnen letztlich jubeln. red

FOTO: PRIVAT/NH

Finale-Bowler verteidigen Tabellenführung

Langen – Die Bundesliga-Bowler von Finale Kassel haben die Tabellenführung nach den 4:4 WP gegen Regensburg und München in Langen verteidigt.

Gegen Ratisbona Regensburg musste Finale erstmals beim Heimstart drei WP lassen. Der Grund: die drei Ex-Finale-Bowler in Regensburgs Reihen. Hernitschek, Konieczny und Wölki. Sie sicherten sich mit ihrer Mannschaft erstmals einen Auswärtssieg (1:3 WP, 17:21 SP). Rene Belgar agierte als einziger Kasseler mit 1222/Schnitt 204 Pins auf Bundesliga-Niveau. Neuzugang Björn Jensen blieb mit 1194/199 knapp unter der 200er-Grenze.

Gegen München fanden die Nordhessen zurück zu alter Stärke. Mit 3:1 WP und 24:14 SP bezwungen sie den Mitfavoriten, mussten allerdings einen WP für das bessere Gesamtergebnis (6509:6562) abgeben. sn

Für Kassel spielten und erzielten: Mike Bergmann 2426/Schnitt 202 Pins, Björn Jensen 2372/198, Jesper Agerbo 2363/197 je 12 Spiele, Rene Belgar 1763/196/9, Dennis Grünheid 1280/183/7, Oliver Morig 772/193/4 und Mark Jonasdofsky 318/159/2



Björn Jensen
Finale-Neuzugang